

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 101 - Stadtentwicklung und Städtebau
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Barbara Rekowski 563 2926 563 8556 barbara.rekowski@stadt.wuppertal.de
	Datum:	01.03.2010
	Drucks.-Nr.:	VO/0239/10 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
09.03.2010	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Empfehlung/Anhörung
09.03.2010	Bezirksvertretung Barmen	Empfehlung/Anhörung
10.03.2010	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
15.03.2010	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Finanzierung des Projektes "Städtebauliche Neugestaltung des Platzes vor dem Barmer Bahnhof"		

Grund der Vorlage

Sicherung der Finanzierung zur Umsetzung der Maßnahme

Beschlussvorschlag

Die Finanzierung der Maßnahmen zum Bau des Stadtplatzes vor dem Barmer Bahnhof mit den entsprechend notwendigen Anpassungen im Straßenraum der Winklerstraße und der Neuorientierung der Bushaltestellen zu Gesamtkosten von 2,1 Mio. EUR erfolgt in vollem Umfang aus Mitteln des Konjunkturprogramms.

Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Bis zum Sommer des Jahres 2009 wurden die kulturellen Einrichtungen "Historisches Zentrum" und Opernhaus als Kulturachse Barmen im Zuge der Regionale 2006 in einen städtebaulichen Zusammenhang gebracht.

Diese Gestaltung des Umfeldes der Oper soll durch die städtebauliche Neugestaltung im Zusammenhang mit dem Barmer Bahnhof und dem Bahnhofsvorplatz als integrativer Teil der Kulturachse Barmen fortgesetzt werden. Die Planung dazu ist bereits in den Ratsgremien vorgestellt worden.

Laut Ratsbeschluss vom 30.03.2009 zur Umsetzung des Konjunkturprogramms (Drucksache VO/0220/09) war zunächst eine kombinierte Realisierung als Teilmaßnahme „Umfeld Barmer Bahnhof“ aus Mitteln des Konjunkturpaketes II der Bundesregierung und als Teilmaßnahme „Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes“ im Rahmen der Regionale 2006/Kulturachse Barmen vorgesehen.

Die Finanzierung der städtischen Eigenmittel für die Teilmaßnahme im Rahmen der Regionale ist jedoch aufgrund der Vorgaben der Kommunalaufsicht für Städte in drohender Überschuldung nicht mehr möglich. Daher soll nun das Projekt in Gänze aus den Mitteln des Konjunkturpaketes II der Bundesregierung finanziert werden.

Das städtebauliche Gesamtensemble bestehend aus Opernhaus, Wuppertaler Hof und Empfangsgebäude des Barmer Bahnhofes soll durch die Anlage eines neuen Bahnhofsvorplatzes mit dem öffentlichen Raum zusammengebunden werden. Der Platz dient darüber hinaus der Attraktivitätssteigerung und Belebung der Kultureinrichtungen Historisches Zentrum und Opernhaus sowie als Ausgangspunkt einer in den kommenden Jahren zu stärkenden Verbindung in die Barmer Innenstadt.

Aufgrund der Anlage dieses neuen Stadtplatzes werden die heute an dieser Stelle liegenden Nutzungen (Taxenplätze, Bushaltestellen) in Richtung Osten verlagert (Anlage: Lageplan).

Im Rahmen einer integrativen Planung des Gesamtbereiches sind weitere Maßnahmen im Umfeld zum Teil privat geplant bzw. in Umsetzung befindlich, die nicht Teil der Maßnahme „Städtebauliche Neugestaltung des Platzes vor dem Barmer Bahnhof“ sind.

- Das Empfangsgebäude selbst wird als Privatmaßnahme ein gastronomischer und kultureller Treffpunkt, der das Gesamtbild abrundet.
- Östlich des Empfangsgebäudes ist seitens der Stadt geplant, die derzeitigen P&R Parkplätze zu bewirtschafteten Parkflächen neu zu ordnen und gestalterisch angemessen herzustellen.
- Die Kosten der Bushaltestelleneinrichtung (Wetterschutzeinrichtungen, Möblierung, DFI) werden von den Wuppertaler Stadtwerken (WSW) übernommen.

Die Maßnahmen sind aufeinander abgestimmt.

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für die Gesamtmaßnahme betragen 2,1 Mio. EUR.

Im Rahmen der Regionale 2006 hatte die Stadt zunächst geplant, unter Einsatz eines kommunalen Eigenanteils von 20 % den Bahnhofsvorplatz am Barmer Bahnhof umzugestalten. Darüber hinaus wurde im Ratsbeschluss zur Verwendung der Mittel aus dem Konjunkturprogramm ein eigenständiger Bauabschnitt mit Kosten von 1,1 Mio. € vorgesehen. Aufgrund der haushaltsrechtlichen Vorgaben der Bezirksregierung ist es der Stadt jedoch nicht mehr möglich, den kreditfinanzierten Eigenanteil für den Regionale-Abschnitt

aufzubringen. Statt dessen soll nun die Finanzierung aus Mitteln des Konjunkturpaketes II erfolgen. Dies wird möglich durch den Verzicht auf die ursprünglich geplante (aus Mitteln des Konjunkturprogramms finanzierte) Sanierung der Kfz-Zulassungsstelle; die entsprechende Ratsdrucksache soll ebenfalls in der Sitzung am 15.3.2010 beschlossen werden.

Zeitplan

Der Zeitplan ist als Anlage 2 beigefügt.

Anlagen

Anlage 1: Lageplan

Anlage 2: Zeitplan